

Nr. 3d/2020

## Update vom 16. März 2020: Umgang mit dem Coronavirus

Wir informieren Sie über die aktuellsten Entscheide des Bundesrates der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die sich daraus für zeka ergebenden weiteren Konsequenzen:

Am Montagabend, 16. März 2020, 17.00 Uhr hat der Bundesrat eine "Ausserordentliche Lage" in unserem ganzen Land ausgesprochen. Dieser Entscheid bestätigt die Wichtigkeit und Richtigkeit unserer bisher getroffenen Massnahmen. Am späteren Abend hat dann auch der Regierungsrat des Kantons Aargau im Rahmen einer Pressekonzferenz orientiert. Was bedeutet dies alles für zeka?

- Schulen: Wie geplant werden wir ab morgen früh in den beiden zeka Zentren Aarau und Baden den Betrieb für die Betreuungsangebote für diejenigen Kinder und Jugendlichen aufnehmen, deren Eltern aus triftigen Gründen nicht in der Lage sind, eine Betreuung zu Hause zu organisieren. Die An- und Rückreisen zu und von den beiden Zentren werden so organisiert, dass auf die von uns sonst bewusst geförderte Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel verzichtet werden kann. Wir danken allen Eltern ganz herzlich für ihr grosses Verständnis und Vertrauen, das sie uns in dieser ausserordentlichen Situation zahlreich entgegenbrachten und immer noch entgegenbringen.
- Ambulatorien: Alle Eltern wurden heute per A-Post über die veränderten Umstände informiert. Dieses Elternschreiben findet sich ebenfalls auf unserer Website.
- Bereich Erwachsene: Das in die Räumlichkeiten des Wohnhaus Aargau integrierte Betreuungsangebot der Tagesstätte Baden (TaBa) für Kinder und Jugendliche des Quartiers Baden-Dättwil konnte heute Morgen kurzfristig ausgelagert werden und findet neu in der Aula der Schulanlage Höchi Unterschlupf. Damit können wir den Publikumsverkehr im Wohnhaus Aargau weiter minimieren und so die Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich vor einer Ansteckung schützen.

Alle Beteiligten haben in den letzten Tagen und Stunden Grossartiges geleistet und werden auch in den nächsten Tagen im Rahmen des Möglichen weiterhin Grossartiges leisten – herzlichen Dank! Im Bereich Erwachsene ist der Betrieb unter erhöhten Vorsichtsmassnahmen weiterhin sichergestellt. Die ausserordentliche Situation hat zu einem spürbaren weiteren "Zusammenrücken" – natürlich im übertragenen und nicht im physischen Sinne – aller Akteure geführt. In den zeka Zentren Aarau und Baden herrschte heute Vormittag eine beinahe schon gespenstisch anmutende Ruhe. Wir alle vermissen das lebhaftes Treiben und das fröhliche Lachen der Kinder und Jugendlichen und den lieb gewordenen Schul- und Ambulatoriumsbetrieb schon nach wenigen Stunden sehr. Den Schülerinnen und Schülern geht es ebenso: Auf unserer Website haben wir unter Aktuell / News erste Berichte von Schülerinnen und Schülern einer Aarau Oberstufenklasse aufgeschaltet, die darüber berichten, was der Entscheid, die zeka-Schulen zu schliessen, bei ihnen auslöst. Weitere Berichte werden folgen.

Nr. 3d/2020

In den kommenden Tagen wird es bei zeka wenn immer möglich darum gehen, für Kinder und Jugendliche Schulungsangebote zu entwickeln, die trotz der sich laufend verändernden Rahmenbedingungen umgesetzt werden können. Wir bemühen uns, den abwesenden Kindern und Jugendlichen so rasch als möglich Lernmaterialien und Lernaufträge zuzustellen, soweit dies nicht bereits erfolgt ist. Zudem befassen wir uns mit allfälligen Möglichkeiten, unsere Klientinnen und Klienten der Ambulatorien trotz der Schliessung der Therapiestellen wenigstens die am dringendsten benötigten Therapien weiterhin anbieten zu können, ohne die Gesundheit aller Beteiligten zu gefährden.

Wir werden uns in den nächsten Tagen auch mit Möglichkeiten eines "Fernunterrichtes" befassen, wie dies der Regierungsrat heute Abend für den Fall vorgeschlagen hat, sollten die Schulen auch nach den Frühlingsferien weiter geschlossen bleiben. Da unsere Dienstleistung der Sonderschulen ja nicht nur einfach "Unterrichten" umfasst, sondern weitere wichtige Zielsetzungen – zum Beispiel im psychosozialen Bereich – verfolgt, stehen wir vor der zusätzlichen Herausforderung, Lösungen zu suchen, wie wir unter den geltenden Rahmenbedingungen diesen Bedürfnissen und Erfordernissen der Kinder und Jugendlichen wenigstens teilweise Rechnung tragen können.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

Aarau, 16. März 2020

Für die Geschäftsleitung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Speich'.

Ueli Speich, Stiftungsleiter